am Mittwoch abend ½9 Uhr im Gasthof „zum grünen Tal" aufmerksam und können den Besuch desselben nur aufs wärmste empfehlen, da die Ausführungen des Frl. Helene Sievers aus Chemnitz, vom Verein zur Bekämpfung der Schwindsucht, über „Besuche in Wohnungen Schwindsüchtiger" und des Herrn Dr. Schmidt-Gersdorf über „Was ist Tuberkulose?" sehr lehrreich sind und allgemeines Interesse beanspruchen.

h. **Gersdorf**, 17. Juni. Im Restaurant „zum Felsenkeller" versammelten sich am Sonntag nachmittag eine Anzahl sangeslustiger Einwohner aus dem niederen Ort, um die Gründung eines Gesangvereins in die Wege zu leiten. Es haben auch eine Anzahl Herren ihren Beitritt in Aussicht gestellt und soll weiteres einer demnächst einzuberufenden Gründungsversammlung überlassen bleiben, mit deren Vorbereitung verschiedene Herren betraut wurden.

)(**Langenberg-Falken**, 17. Juni. Nach einer Zuschrift des Stadtrates zu Limbach kann sich derselbe nicht für eine Abzweigung der Automobilverbindung Limbach—Falken—Waldenburg nach Hohenstein-Ernstthal erwärmen. Bekanntlich hat der Stadtrat zu Hohenstein-Ernstthal den beteiligten Gemeinden einen solchen Vorschlag unterbreitet, um dadurch der hiesigen Einwohnerschaft die Möglichkeit einer besseren Verbindung nach Hohenstein-Ernstthal zu gewährleisten. Der Stadtrat zu Limbach steht auf dem Standpunkt, daß bei Unterstützung dieses Projektes bezw. dessen Durchführung die an sich schon ungünstige Verbindung Waldenburg—Limbach noch weiter verschlechtert würde.

* **Langenchursdorf**, 17. Juni. Ein Roggenhalm, der die stattliche Länge von 2,16 Meter hatte, wurde dem Felde eines Gutsbesitzers im oberen Ort entnommen.

* **Waldenburg**, 16. Juni. Der Kaiser hat anläßlich seines Regierungsjubiläums den Prinzen Heinrich von Schönburg-Waldenburg-Droyßig zum erblichen Mitglied des preußischen Herrenhauses ernannt.

* **Lichtenstein**, 17. Juni. Einen guten Fang machte gestern früh die hiesige Schutzmannschaft, indem sie den Einbrecher festnehmen konnte, welcher in der Nacht zum 1. Juni bei dem Großschlächter Paul Franke hier eine Summe von 1800 Mark gestohlen hat. Es ist dies der 25 Jahre alte ehemalige Fleischer, jetzt Handarbeiter Max Hermann Wagner in Callnberg. Nach der Verhaftung Wagners wurde eine genaue Durchsuchung seiner Wohnung vorgenommen und nach langem Suchen fast das ganze gestohlene Geld in der im Keller befindlichen Räucherei aufgefunden. Sorgfältig umwickelt lag es dort in einem Aschehaufen verborgen.

m. **Grüna**, 17. Juni. Das Komitee für Errichtung eines Kriegerdenkmals im hiesigen Orte entschloß sich, einen Entwurf des Bildhauers Wachs-Dresden, der vom Landesverein Sächsischer Heimatschutz empfohlen wurde, ausführen zu lassen. Die Einweihung soll im Oktober d. J. schon erfolgen.

f. **Rabenstein**, 17. Juni. Das Regierungsjubiläum des Kaisers wurde hier mit Reveille des Trommlerchors des Jugendvereins eingeleitet. Um 8 Uhr fand Kirchenparade statt, an der sich alle patriotischen Vereine beteiligten. Bei dem Festgottesdienste fand gleichzeitig die feierliche Einweisung des neugewählten Hilfsgeistlichen, Herrn Friedrich aus Dresden, durch Herrn Superintendent Jentsch-Chemnitz statt. Nach beendetem Gottesdienst herrschte bereits reges Leben im Orte: von allen Seiten rückten Jugendmannschaften an. Der Ausschuß für Jugendpflege hatte nämlich sämtliche Jugendvereine der Amtshauptmannschaft Chemnitz zu einem Jugendspieltag nach hier eingeladen. Die Mannschaften sammelten nach vorangegangenem Geländespiel auf dem großen Festplatze. Um ½12 Uhr fand dann eine Gedenkfeier statt, der u. a. auch Herr Amtshauptmann Michel, Exz. v. Laffert, Superintendent Jentsch, viele Offiziere und Ehrengäste beiwohnten. Der Gesangverein „Lyra"-Siegmar und die Posaunenchöre des Bezirks leiteten die Feier ein. Herr Pfarrer Weidauer von hier hielt die Festrede. Nach der Feier kochten die Mannschaften abteilungsweise ihr Mittagsessen, das in Fleischkonserven, Sauerkraut und Kartoffeln bestand, ab. Um 2 Uhr begannen die Spiele, die in Freiübungen, Barlauf, Faustball, Grenzball, Schlachtball, Tauziehen und Eilbotenlauf bestanden. Während der Spiele boten Gesangvereine des Erzgeb. Sängerbundes Gesangsvorträge; es waren daran beteiligt Gesangvereine von Mittelbach, Neustadt, Reichenbrand, Röhrsdorf, Stelzendorf, Siegmar und Rabenstein. Die Leitung lag in Händen des Herrn Kirchenmusikdirektors Winkler-Chemnitz. Nach beendetem Spiel dankte Herr Amtshauptmann Michel allen Helfern und Ausschüssen für das gute Gelingen des Festes, worauf die Preisverteilung stattfand. Sämtliche Teilnehmer erhielten aus Anlaß der Feier geprägte Denkmünzen. — Für die Nationalspende zum Kaiserjubiläum sind hier 565 Mark eingegangen.

* **Chemnitz**, 17. Juni. Gestern vormittag wurde auf dem Zöllnerplatz das drei Jahre alte Mädchen des Reiseinspektors Walter, Müllerstraße 16, von einem zweispännigen Lastgeschirr angefahren und zu Boden gerissen. Das Kind hat hierbei eine schwere Kopfverletzung erlitten, an der es nach seiner Einlieferung in das Krankenhaus gestorben ist. — In der Nacht vom Freitag zum Sonnabend geriet ein von Annaberg kommendes Chemnitzer Automobil auf der Zschopauer Straße im sogenannten „schwarzen Holz" oberhalb des Gasthauses zum goldenen Hahn in Brand. Der Kraftwagen wurde von den Flammen bis auf die Eisenteile vernichtet. Die beiden Chauffeure wurden herausgeschleudert, blieben jedoch unverletzt.

* **Dresden**, 16. Juni. Um die in verschiedenen Blättern gebrachten, zum Teil falschen, zum Teil übertriebenen Angaben über Hitzschlagfälle auf dem Truppenübungsplatz Königsbrück richtigzustellen, wird noch das Folgende mitgeteilt: Am Montag (2. Juni) fand die Besichtigung der 64. Infanterie-Brigade auf dem Truppenübungsplatz Königsbrück durch den Kommandeur der 32. Division statt. Der vorhergehende Tag war dienstfrei gewesen. Die Truppen der Infanterie-Regimenter 177 und 178 und des Jägerbataillons 13 marschierten etwa um 7 Uhr vormittags aus den Quartieren ab. Die Besichtigung begann um 8 Uhr vormittags in der Nähe des neuen Lagers. Es wurde ein Angriff der Brigade geübt, der um 10 Uhr 45 Min. beendet war. Wegen der herrschenden Hitze wurde den Mannschaften zunächst eine Viertelstunde Rast gewährt. Dann rückten die Truppen nach den zunächst liegenden Dörfern zum Wassertrinken ab. Nach dieser Rast sammelte sich die Brigade und machte in der Zeit von 12 Uhr 30 Min. bis 12 Uhr 45 Min. noch einen Vorbeimarsch vor dem Besichtigenden. Die Truppen blieben im Marsche nach ihren Quartieren, in denen die letzten Teile gegen 1 Uhr 45 Min. nachmittags eintrafen. Außergewöhnliche Anstrengungen haben hiernach nicht vorgelegen. Während der Gefechtsübung und auf dem Marsche waren den Mannschaften Erleichterungen aller Art, wie Oeffnen der Kragen, Ablegen der Halsbinde usw. gewährt worden. Trotz aller Vorbeugungsmaßregeln traten infolge der ungewohnten Hitze auf dem Rückmarsche und als Folgeerscheinungen auch erst nach dem Einrücken in die Quartiere mehrere Hitzschläge ein, so daß vom Infanterie-Regiment 177 6 Mann und vom Infanterie-Regiment 178 1 Mann in das Garnisonlazarett Königsbrück gebracht werden mußten. Von diesen Mannschaften starb der Soldat Baumann der 11. Kompagnie 177. Regiments am Abend trotz Anwendung aller verfügbaren ärztlichen Hilfsmittel. Die übrigen Leute erholten sich bald wieder. 5 von ihnen befinden sich bereits wieder als gesund bei der Truppe, und der letzte Mann wird in den nächsten Tagen als geheilt entlassen werden. An keinem der anderen letzten Tage und bei keiner anderen Uebung sind Unfälle vorgekommen.

* **Dresden**, 17. Juni. In Anwesenheit von etwa 1000 Delegierten wurde gestern abend der 10. deutsche Genossenschaftstag des Zentralverbandes deutscher Konsumvereine durch den Vorsitzenden Konrad Barth-Hamburg eröffnet. Neben zahlreichen deutschen Verbänden hatten die Konsumvereinsverbände in Dänemark, Oesterreich, Schweden, Rußland, Frankreich, England, Belgien und der Schweiz Delegierte entsandt. Ebenso war das sächsische Ministerium des Innern und das Dresdner Stadtverordnetenkollegium vertreten. Nach den Begrüßungsreden der in- und ausländischen Vertreter referierte Heinrich Kaufmann-Hamburg über die Vorarbeiten zum internationalen Genossenschaftstag, der vom 25. bis 27. August in Glasgow stattfindet.

* **Leipzig**, 17. Juni. Am Dölitzer Wehr hörten Sonntag abend in der 11. Stunde Vorübergehende Hilferufe. Sie benachrichtigten die Polizei, in deren Gegenwart dann ein Mädchen aus der Pleiße gezogen wurde, das noch am Leben war. Das Mädchen hatte mit einem Bande ihr acht Wochen altes Töchterchen fest an sich gebunden. Dieses war bereits tot, als man die Mutter aus dem Wasser zog. Ihrer Angabe nach hat die Mutter mit ihrem Kinde freiwillig in den Tod gehen wollen, weil sie von ihren Eltern verstoßen worden ist. Das Mädchen wurde sogleich nach dem Krankenhause gebracht, während der Leichnam des Kindes nach dem Institut für gerichtliche Medizin gebracht wurde. Das Mädchen ist eine in der Kronprinzstraße wohnhaft gewesene Plätterin. — Gestern mittag hat sich in der Bauhofstraße ein 76jähriger Korbmacher in selbstmörderischer Absicht von der dritten Etage aus dem Fenster auf die Straße gestürzt und war sofort tot. — Gestern abend begoß in ihrer Wohnung in der Seeburgstraße eine Arbeitersehefrau sich und ihre Kleidungsstücke mit Spiritus und brannte diese dann an. Dem hinzukommenden Ehemann gelang es, die Flammen noch rechtzeitig zu ersticken und seine Ehefrau so vor dem sicheren Tode zu bewahren. Man schaffte die Frau, die starke Brandwunden an der Brust und an den Händen erlitten hatte, nach dem Krankenhause. Eifersucht soll der Grund zu dem Selbstmordversuch gewesen sein.

* **Leipzig**, 16. Juni. Vorgestern früh gegen 6 Uhr feuerte der Maurer Günther im Grundstück Universitätsstraße 26 aus bisher noch unaufgeklärter Ursache auf seine Ehefrau einen Revolverschuß ab. Die Kugel traf die Tochter des Günther in die rechte Schulter, wodurch diese schwer verletzt wurde. Darauf schoß sich der Täter selbst eine Kugel in den Schädel und verstarb kurz darauf. — Gestern nachmittag ist der Polizeiregistrator Kretzschmar, der in einem Grönländer auf der Pleiße fuhr, mit dem Fahrzeug umgekippt und ertrunken.

* **Grimma**, 16. Juni. Im nahen Beiersdorf schoß sich gestern früh der Handarbeiter Theuser, weil seine Geliebte nichts mehr von ihm wissen wollte, auf offener Straße mit einem Revolver in die Brust. Er verletzte sich jedoch nicht schwer. Als zwei andere Arbeiter auf den Schuß hin herbeieilten, flüchtete der Verletzte und feuerte auf die ihn Verfolgenden zwei Schüsse ab, glücklicherweise ohne zu treffen. Bald darauf brach er zusammen. Er wurde ins Krankenhaus geschafft.

* **Döbeln**, 16. Juni. Der Mühlenbesitzer Lehmann in Scheergrund wurde am Freitag nachmittag bei den Feldarbeiten vom Pferde an den Unterleib geschlagen und erlitt eine Darmzerreißung. Er wurde nach der hiesigen Klinik von Dr. Beßler zur Operation gebracht, starb aber bereits in der Nacht nach großen Schmerzen.

* **Leisnig**, 16. Juni. In Ausübung seines Berufes stürzte der 29 Jahre alte Dachdeckergehilfe Voigt von hier im benachbarten Leuterwitz ca. 16 Meter hoch vom Dach ab. Der Bedauernswerte erlitt einen Beckenbruch und außerdem noch schwere innere Verletzungen. Trotzdem hofft man, den Unglücklichen am Leben erhalten zu können.

* **Aue**, 16. Juni. Es bestätigt sich das Gerücht, daß sich der Polizeibehörde in Saulgau in Württemberg ein Eisengießer Heckel aus Augsburg unter der Selbstbeschuldigung gestellt hat, Mitte September 1911 den Metzger Johann Ried aus Amsterdam, mit dem er sich auf Wanderschaft befand, im Verlaufe eines Streites in der Nähe der hiesigen Kirche abends mit seinem Taschenmesser erstochen und die Leiche in einem nahen Wäldchen vergraben zu haben. Es haben deshalb am Freitag hier polizeiliche Nachforschungen und Nachgrabungen nach der Leiche stattgefunden, bisher aber erfolglos. Die Nachgrabungen werden an verschiedenen Stellen fortgesetzt.

* **Bautzen**, 16. Juni. Bei einer Uebung ist der Husar Israel der 2. Eskadron des hiesigen Husaren-Regiments Nr. 20 derart schwer verunglückt, daß der Soldat den erlittenen schweren Verletzungen bald erlegen ist. Husar Israel war 20 Jahre alt und aus Bertsdorf bei Zittau gebürtig, wohin er auch zur Beerdigung überführt worden ist. — Im benachbarten Obergurig tötete gestern abend dreiviertel 10 Uhr der 23jährige Henisch in Obergurig seine Geliebte, die 17jährige Krenitz aus Bautzen, durch zwei Schüsse in die Schläfe. Darauf erschoß er sich selbst. Eifersucht soll der Anlaß zur Tat sein. — Der seltene Fall, daß ein Hauswirt seinen Mieter bestiehlt, hat sich hier unter bemerkenswerten Umständen ereignet. Ein hiesiger Fahrradhändler bemerkte schon seit längerer Zeit, daß aus seinem stets verschlossen gehaltenen Keller allerlei Hausvorräte auf geheimnisvolle Weise verschwanden. Wochen hindurch war es unmöglich, den Täter zu fassen, bis der Fahrradhändler auf folgenden Ausweg verfiel: Er legte vom Keller aus eine Klingelleitung nach seiner Wohnung und brachte den Kontakt so an, daß die Klingel in der Wohnung ununterbrochen Lärm schlug, wenn die Kellertür von unberufener Hand geöffnet wurde. Dieser Tage war der Fahrradhändler mit seiner Familie nicht zu Hause, als die Klingel plötzlich schrill ertönte. Das Dienstmädchen eilte in den Keller und erwischte die — Frau des Hauswirts dabei, als sie einen Korb mit Kartoffeln füllte. Die Frau hatte sich durch einen Nachschlüssel Einlaß verschafft. Der Vorfall erregt hier lebhaftes Aufsehen, da es sich um eine angesehene Bürgersfamilie handelt.

* **Zittau**, 15. Juni. Ein schwerer Automobilunfall ereignete sich gestern auf der Strecke Weißwasser—Hühnerwasser. Das dem Militärtuchfabrikanten Hübner in Zittau gehörige Automobil geriet in sehr schneller Fahrt ins Schleudern, so daß ein Reifen platzte. Das Auto überschlug sich und die Insassen wurden hinausgeschleudert. Fabrikbesitzer Hübner war sofort tot, seine Frau erlitt eine schwere Gehirnerschütterung. Einem Onkel Hübners, dem Fabrikbesitzer Thomas, wurde ein Arm gebrochen. Zwei sich gleichfalls im Auto befindliche Mädchen und das Kindermädchen kamen mit dem bloßen Schrecken davon.

* **Pohlitz** b. Greiz, 16. Juni. Einen traurigen Abschluß fand gestern das hiesige Schützenfest. Auf dem Festplatz hatte u. a. auch eine Seiltänzertruppe ihr Gerüst aufgestellt. Als gestern nachmittag der Seiltänzer auf dem 14 Meter hohen Turmseil seine halsbrecherischen Künste zeigte, stürzte plötzlich das ganze Gerüst in sich zusammen. Einer der spannenden Drahtseile war gerissen. Beim Einsturz wurde der 7jährige einzige Sohn des hiesigen Bäckermeisters Hempel von einem Mast so unglücklich getroffen, daß das Kind einen schweren Schädelbruch erlitt und hoffnungslos daniederliegt. Auch der abgestürzte Seiltänzer ist schwer verletzt, da er außer Fleischwunden eine Verstauchung des Rückgrates erlitt.

Handels-Nachrichten.

Magdeburg, 14. Juni. Kornzucker exkl. 88prozentig. Rendement —,—. Nachprodukte exklusive 75prozent. Rendement —,—. Stimmung: Ruhig. Brotraffinade I ,—. Kristallzucker I —,—. Gemahlene Raffinade ,—,—. Gemahlene Melis —,—. Stimmung: Geschäftslos. Rohzucker I Produkte transito frei an Bord Hamburg per Juni 9,30 Gd., 9,35 Br., per Juli 9,40 Gd., 9,45 Br., per August 9,55 Gd., 9,57½ Br., per Oktober-Dezbr. 9,72½ Gd., 9,75 Br., per Jan.-März 9,87½ Gd., 9,90 Br., per Mai 10,02½ Gd., 10,00 Br. Stimmung: Ruhig, stetig.

Hamburg, 14. Juni. Weizen ruhig. Mecklenburger und Ostholsteiner 200—213,00. Roggen stetig. Mecklenburger u. Altmärkischer neuer 165—175,00, russischer cif. 9 Pud 10/15. loko —,—. Gerste ruhig, südrussische cif. Mai 121,50. Hafer stetig, neuer Holsteiner und Mecklenburger 175—192. Mais ruhig, amerikaner mixed cif. per Juni-September —,—. La Plata cif. neue Ernte per Juni-Juli 106,00. Wetter: Teilweise bewölkt.

Baumwolle.

Bremen, 14. Juni. Offizielle Notierungen der Baumwollbörse. Tendenz: Sehr ruhig. Upland middl. loko 61,75.

Bremen, 14. Juni. Fully middling Gulf 65,00.

Liverpool, 14. Juni. Anfangsbericht. Mutmaßlicher Umsatz 5000 Ballen. Stimmung: stetig. Import 8000 Ballen. Preise 2 Punkte niedriger.

Liverpool, 14. Juni. Umsatz 7000 Ballen, davon für Spekulation und Export 500 Ballen. Amerikaner schwach, 4 Punkte niedriger. Brasilianer 4 Punkte niedriger. Aegypter ruhig. Lieferungen ruhig. Juni 6,53, Juni-Juli 6,47, August-September 6,36, Oktober-November 6,16, Dezember-Jan. 6,11.

Alexandrien, 14. Juni. Aegyptische Baumwolle. Anfang: Futures fully good fair brown Juli 18,14/32, November 18,05/32, Januar —,—/—. Schluß: Juli 18,14/32, Nov. 18,05/32, Januar 18,05/32, Zufuhren: — Cant.

Seide.

Mailand, 13. Juni. Die Seidentrocknungsanstalt hat gestern registriert: 214 Ballen europäische, 72 Ballen asiatische Seiden, zusammen 286 Ballen im Gesamtgewicht von 24 935 Kilo.

Schlachtviehmarkt im Schlacht- und Viehhofe zu Chemnitz

am 16. Juni 1913 Auftrieb: 75 Ochsen, 90 Bullen, 28 Kalben, 280 Kühe, 1 Fresser, 204 Kälber, 571 Schafe, 2686 Schweine, zusammen 3930 Tiere.

Bezahlt in Mark für 50 kg		Lebend-Gewicht M.	Schlacht-Gewicht M.
Ochsen	1. vollfleischige, ausgemäst., höchsten Schlachtwert. bis z. 6 Jahr.	52—54	92—94
	2. junge, fleischige nicht ausgemästete — ältere ausgemästete	46—48	87—90
	3. mäßig genährte junge gut genährte ältere	41—42	83—85
	4. gering genährte jeden Alters	35—37	76—80
Bullen	1. vollfleischige, ausgewachsene höchsten Schlachtwertes	49—50	88—90
	2. vollfleischige, jüngere	45	86—87
	3. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere	41—42	84—85
	4. gering genährte	34—37	76—82
Kalben Kühe	1. vollfleischige, ausgemäst. Kalben höchsten Schlachtwertes	52—53	92—94
	2. vollfleischige, ausgemäst. Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren	46—47	89—91
	3. ältere ausgemästete Kühe und gut entwickelte jüngere Kühe und Kalben	41—42	85—88
	4. gut genährte Kühe und mäßig genährte Kalben	34—35	78—82
	5. mäßig u. gering genährte Kühe und gering genährte Kalben	28—30	70—75
Fresser	Gering genährtes Jungvieh im Alter von 3 Monaten bis zu einem Jahre	40	80
Kälber	1. Doppellender	90—96	114—129
	2. beste Mast- und Saugkälber	62—64	100—108
	3. mittl. Mast- u. gute Saugkälber	56—60	93—100
	4. geringe Kälber	50—55	89—98
Schafe	1. Mastlämmer u. jüngere Masthammel	50	96
	2. ältere Masthammel	46—48	100—104
	3. mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe)	40—44	95—105
Schweine *)	1. vollfleischige der fein. Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren	68	68
	2. Fettschweine	66—67	66—67
	3. fleischige	66—67	66—67
	4. gering entwickelte	64—65	64—65
	5. Sauen und Eber	62—63	62—65

*) Die Lebendgewichtspreise bei Schweinen verstehen sich unter Gewährung von 20 Prozent Tara. Unter Schlachtgewicht ist bei Schweinen das Gewicht einschließlich des Schmers zu verstehen.

Geschäftsgang: Rinder gut, Kälber mittel, Schafe mittel, Schweine mittel.

Ueberstand: Rinder —, davon Ochsen —, Bullen —, Kühe —, Kalben —, Kälber —, Schafe 5, Schweine —.

Depeschen

vom 17. Juni.

Berlin. (Priv.-Tel.) Tausende und Abertausende von Menschen halten seit dem frühen Morgen die Straßen und Plätze, durch welche der Jubiläumszug der Handwerker seinen Weg nimmt, besetzt. Der Zug, welcher 17 Gruppen mit etwa 10 000 Menschen, 20 Musikkapellen und 800 Wagen umfaßte, setzte sich um 10 Uhr vom Königsplatz aus in Bewegung. Seine Spitze erreichte um 11 Uhr die Schloßbrücke. Der Kaiser erschien mit seiner Familie auf dem obersten Balkon. Sobald die einzelnen Gruppen vor dem Schlosse angekommen waren, senkten sich die Fahnen und lebhafte Hochrufe stiegen zum Balkon empor. Der Kaiser grüßte andauernd. Am Schluß des Zuges, dessen Vorbeimarsch 1 Stunde 10 Minuten dauerte, zeigte das Fuhrgewerbe seine Entwicklung, von den altmodischen Fahrzeugen anfangend bis zu den modernsten Autoomnibussen.

Berlin. (Priv.-Tel.) Heute vormittag trat der preußische Landtag unter dem Vorsitz des Präsidenten des Herrenhauses zu einer gemeinschaftlichen Sitzung zusammen. Es waren nur wenige Abgeordnete, etwa ein Drittel, anwesend. Kurz nach 10 Uhr erschien das gesamte Staatsministerium unter Vorantritt des Ministerpräsidenten. Herr v. Bethmann Hollweg verlas eine allerhöchste Botschaft, nach welcher auf Grund des § 74 der Verfassung die gegenwärtige Tagung des Landtages geschlossen wurde. Mit einem Hoch auf den Kaiser und König, welches vom Präsidenten des Herrenhauses ausgebracht wurde, nahm die Sitzung ihr Ende.

Bremerhaven. Auf der Werft von Tecklenborg in Geestemünde, der größten deutschen Segelschiffswerft, ist ein Riesenfeuer ausgebrochen. Der Tischlereibetrieb ist vollständig vernichtet. Der Schaden wird auf über eine Million Mark geschätzt.

Paris. Einem Telegramm aus Tetuan zufolge soll die Stadt von 10000 Bergbewohnern vollständig eingeschlossen sein, die mit großer Hartnäckigkeit die Spanier angreifen. Bis jetzt seien auf spanischer Seite 50 Tote und 150 Verwundete zu beklagen. Der Angriff auf die Stadt dauert zurzeit noch an.

Rom. Der König von Italien wird auf seiner Reise nach Schweden von Marquis San Giuliano begleitet sein, da der König auf seiner Rückreise mit Kaiser Wilhelm in Kiel zusammentreffen wird. Man glaubt, daß der italienische Minister des Aeußeren hauptsächlich deshalb den Monarchen begleitet. Der Besuch des Königs von Italien in Schweden ist ein reiner Höflichkeitsakt und gibt zu politischen Diskussionen keine Veranlassung. Man glaubt daher, daß in Kiel politische Beratungen stattfinden werden.

Konstantinopel. Das Segelschiff „Nigaria" geriet nach dem Verlassen des Hafens von Smyrna gestern morgen in die Minenzone und wurde durch die Explosion einer Mine zum Sinken gebracht. Die ganze Besatzung ist gerettet worden, ein Matrose wurde verwundet.

SLUB
Wir führen Wissen.